

■ Liebe Akteure und Freunde der AktivRegion Alsterland,



der Winter ist fast schon vorbei, die ersten Blumen wagen sich ans Tageslicht und auch in der AktivRegion Alsterland stehen die Zeichen auf Neuanfang. Nach der erfolgreichen Anerkennung der Integrierten Entwicklungsstrategie und der Überreichung der Urkunde im Dezember, wurde das Regionalmanagement für die Förderperiode 2014 – 2020 für die AktivRegion Alsterland ausgeschrieben. Wir freuen uns, dass der Vorstand das Büro AgendaRegio wieder für diese Aufgabe ausgewählt hat und übernehmen das Regionalmanagement sehr gerne. Wir, das sind als Regionalmanager Imke Wolff und Sabine Zeis zusammen mit Dr. Dieter Kuhn.

Für die Zeit bis die ersten Projekte starten werden, haben wir uns einige eigene Projekte vorgenommen: so arbeiten wir gerade an der Erstellung einer „Förderfibel“, die Interessierten und möglichen Projektträgern als Leitfaden die AktivRegion Alsterland und den Weg der Förderung erklären soll. Außerdem wird in den nächsten Wochen eine „Bildungskarte“ von uns erstellt, die alle außerschulischen Bildungsorte sammelt und beschreibt und als Ausgangsbasis für die Umsetzung einer Bildungslandschaft dienen soll. Des weiteren wird die Homepage neu gestaltet, der neuen Förderperiode angepasst und inhaltlich aktualisiert.

Es tut sich also einiges, so dass Sie, alle Akteure und auch wir gespannt und voller Tatendrang in die Zukunft schauen können! Wir freuen uns sehr auf die weitere



Zusammenarbeit mit Ihnen, wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest und nun viel Freude beim Lesen der Neuigkeiten aus dem reizvollen Alsterland.

Herzliche Grüße

Imke Wolff, Sabine Zeis und Dr. Dieter Kuhn

■ Neues Gesicht im Regionalmanagement



Liebe Freunde und Akteure der AktivRegion Alsterland, mein Name ist Sabine Zeis und ab April 2015 unterstützte ich Imke Wolff und Dieter Kuhn beim Regionalmanagement für die AktivRegion Alsterland.

Ausgebildet als Diplom Biologin und Diplom Finanzwirtin, habe ich mich zur Referentin für Natur- und Umweltschutz weitergebildet.

Nun freue ich mich auf gute Zusammenarbeit und auf viele spannende und erfolgreiche Projekte in der AktivRegion Alsterland!

Ich bin unter der Telefonnummer: 0431- 2609 1682 oder unter zeis@aktivregion-alsterland.de zu erreichen und stehe Ihnen gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung und freue mich auch auf Treffen im Alsterland.

■ Neue Förderrichtlinien des Landes

Am 01.01.2015 hat die neue EU-Förderperiode begonnen, für die sich alle 22 AktivRegionen im Lande mit einer neuen Integrierten Entwicklungsstrategie erneut um Anerkennung und damit um die Berechtigung für die Einwerbung von Fördermitteln beworben haben. Auch das Land Schleswig-Holstein hat ein Programm erarbeitet, einen Leitfaden zum Einsatz der EU-Gelder, der von der EU anerkannt werden muss. Da diese Anerkennung zurzeit noch aussteht, liegen die Förderrichtlinien des Landes und damit auch die neuen LEADER-Anträge noch nicht vor. Laut Aussage des Ministeriums wird es ca. noch bis zum III. Quartal dauern, bis entsprechende Vordrucke erhältlich sind und somit können auch noch keine Zuwendungsbescheide für die neue Förderperiode erteilt werden. Alle Projektideen, die bislang beim Regionalmanagement eingereicht wurden und zum Teil auch schon recht konkret in der Zeitplanung sind, müssen daher noch ein wenig in der Warteschleife verharren, bis die Vorgaben des Landes eintreffen. Für weitere Fragen zu den Förderbedingungen, den Richtlinien und bei

Projektideen steht Ihnen das Regionalmanagement gerne über den bekannten Kontakt (s.u.) zur Verfügung.

■ Umgesetzte Projekte

Schulungs- und Seminarküche Kleverhof

Projekträger: Gartenbau Unverhau GbR

Investitionssumme: 123.973,- €



Der Kleverhof ist eine Demeter-Bio-Gärtnerei mit eigenem Hofladen. Als besonderes Angebot werden Führungen und Kaffeetafeln mit

Vorträgen über Tomaten angeboten, denn auf dem Biohof werden über 500 verschiedene Tomatensorten sowie diverse Feingemüse in den Gewächshäusern kultiviert. Wegen dieser Vielfalt an verschiedenen Tomatenvariationen ist der Kleverhof weit über die Landesgrenzen bekannt und zieht Besucher und insbesondere Tomatenliebhaber aus ganz Deutschland nach Elmenhorst.

Mit sehr viel Einsatz, Eigenleistung und Engagement wurde die Schulungs- und Seminarküche des Kleverhofs, in der ab sofort Kindergartengruppen und Schulklassen das Zubereiten von Nahrungsmitteln erlernen können, Ende des vergangenen Jahres fertiggestellt. Das Ergebnis ist eine an den Hofladen und das Café angrenzende voll ausgestattete 30qm große Schulungsküche. Gruppen sollen hier neben der Lebensmittelzubereitung auch traditionelles Hauswirtschaftswissen vermittelt bekommen, wie z.B. das Haltbarmachen, Einmachen, Einwecken, Veredeln und Einkochen von Lebensmitteln.



Aber auch das Brauen von Bier für Erwachsenengruppen soll in den neu gebauten Räumen angeboten werden. Das Bewusstsein für

regionale Lebensmittel steht bei den Kursen im Vordergrund, genauso wie die Förderung des Interesses

von Kindern und Jugendlichen an der Selbsterzeugung und Weiterverarbeitung von Obst und Gemüse.

Neben der Schulungs- und Seminarküche wurden außerdem barrierefreie Sanitäranlagen für Kurs-, und Cafébesucher eingerichtet. Anfragen zu Kursen und Führungen können an info@kleverhof.de gerichtet werden.

Brücke über die Hungertwiete

Projekträger: Gemeinde Wakendorf II

Investitionssumme: 116.425,- €



Im Gebiet der Gemeinde Wakendorf II verläuft die Trasse der ehemaligen EBOE-Bahnstrecke. Seit im Jahr 1973 der Bahnverkehr eingestellt wurde, wird die

mittlerweile gleislose Strecke als Rad- und Wanderweg von Henstedt-Ulzburg über Wakendorf II und Nahe bis nach Bad Oldesloe genutzt. Baumpflanzungen und Informationstafeln am Wegesrand macht die Trasse zu Europas längsten Obstgehölzpfad. Die Trasse wird in der Gemeinde Wakendorf II überbrückt. Die Brücke im Laufe der Straße „Hungertwiete“ stammt aus dem Jahr 1904 und ist mittlerweile stark sanierungsbedürftig. Daher entschloss sich die Gemeinde zu einer Sanierung und nicht zu einem Abriss, da dies eine Verschlechterung der Nutzung mit deutlichen Einschränkungen vor allem für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen geführt hätte. Durch die Maßnahmen wurde der attraktive Rad- und Wanderweg erhalten und die Lebensqualität im ländlichen Raum durch ein Angebot an Naherholungseinrichtungen erhöht. Es wurden

Ausbesserungsarbeiten am Brückenmauerwerk vorgenommen, die Verankerung und die Geländerkonstruktion erneuert sowie die Stahlträger, Eischwellen und der Holzüberbau saniert. Nun soll die Brücke weitere 100 Jahre halten.



Bürgerpark Nahe

Projektträger: Gemeinde Nahe
Investitionssumme: 88.120,- €



Das Dörphus to de Nah wurde 1841/1921 erbaut und besitzt als ehemalige Schule für viele Nahe

Einwohner eine historische Bedeutung. Mit der davorliegenden, gemeindeeigenen Grünfläche in direkter Nachbarschaft zur Kirche und zur Feuerwehr sowie dem örtlichen Kindergarten spielt der Ort eine zentrale Rolle in der Gemeinde und lässt ein großes Potential für die gemeindliche Entwicklung erkennen. Zur Attraktivitätssteigerung des gesamten Ensembles



wurde in einem ersten Schritt der Platz vor dem Dörphus to de Nah als Bürgerpark für alle Generationen umgebaut. So wurde der Vorplatz

neugestaltet und Sitzcken, die von Pflanzen abgetrennt sind, aufgestellt, es wurde die Barrierefreiheit zu den sanitären Anlagen und des Haupteingangs hergestellt und die Beleuchtung der drei Eingänge, des Übergangs zum Parkplatz und entlang des Fußweges eingerichtet. Außerdem wurden eine neue Schaukel und einige Schaukeltiere aufgestellt und das Gelände vom Parkplatz durch einen Zaun abgetrennt. Zur Freizeitgestaltung steht eine Boule Bahn mit weiteren Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Eine Arbeitsgruppe macht sich nun Gedanken zur zukünftigen Nutzung und der inneren Gestaltung des Dörphus to de Nah.

Phosphatfällung Itzstedter See

Projektträger: Amt Itzstedt
Investitionssumme: 30.300,-€



Der Itzstedter See ist seit Langem ein beliebtes Ausflugsziel sowohl für Naturliebhaber als auch für Badegäste im Sommer und zieht Besucher vom

nördlichen Hamburg bis nach Bad Bramstedt sowie von Henstedt-Ulzburg bis nach Bargtheide an. Nach einem größeren Fischsterben 2010 mit ungeklärter Ursache wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, um Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität zu ermitteln, um sowohl den ökologischen als auch den Freizeitwert des Sees zu erhalten. Als eine der Maßnahmen, neben dem Schutz der Schilfbestände am Seeufer und dem Schutz vor Stoffeinträgen aus landwirtschaftlicher Nutzung an den Ufern des Sees, wurde für die Phosphorfällung im Tiefenwasser des Sees eine Förderung beantragt. Durch das Fällmittel, ein natürliches Tonmineral, wird der Phosphor, der sich während der sommerlichen Schichtungsperiode im Tiefenwasser angereichert hat, gebunden und dauerhaft ins Sediment verlagert. Je nach Stärke der Phosphoranreicherungen müsste diese Maßnahme eventuell im Abstand von einigen Jahren wiederholt werden.

Interkultureller Garten Norderstedt

Projektträger: Diakonisches Werk Hamburg-West /Südholstein

Investitionssumme: 124.980,- €

Das Projekt des interkulturellen Gartens zielt darauf ab, für die Bewohner von Norderstedt und Menschen in den



umliegenden Gemeinden einen offenen, interkulturellen Begegnungsort zu etablieren, der künftig für Menschen mit und ohne Migrations-

hintergrund, unabhängig von Religion, Alter und Gender die Möglichkeiten gemeinsamer sozialer und kreativer Interaktionen schafft. Dafür wurde ein Gemeinschaftsgarten



erschlossen, der von Menschen aus unterschiedlichen soziokulturellen Umfeldern biologisch bewirtschaftet werden soll. Das dadurch entstehenden Gemeinschaftsgefühl und die spürbare Willkommenskultur soll eine interkulturelle Öffnung von Zugewanderten, Migrantenorganisationen und Einheimischen der Region fördern. Gemeinsame Aktivitäten wie Gärtnern, Mitgliedertreffen, Feste oder Workshops streben auch in diese Richtung und fördern darüber hinaus eine weitere Vernetzung mit bestehenden Integrationsnetzwerken, Vereinen und Institutionen, um die Idee bekannter zu machen und um neue Mitglieder zu gewinnen.

Dorfentwicklungskonzept Oering

Projekträger: Gemeinde Oering

Investitionssumme: 12.000,- €



Die Gemeinde Oering ist ein ländlich geprägter Ort im südöstlichen Teil des Kreises Segeberg auf der Achse Kaltenkirchen – Bad Oldesloe und Bad

Segeberg – Norderstedt. Vor dem Hintergrund eines geplanten ganzheitlichen Dorfentwicklungskonzeptes wurde für die Gemeinde Oering zunächst eine Bestandsaufnahme sowie eine Stärken – Schwächenanalyse erstellt. Daran anschließend erfolgte in moderierten Ideenworkshops unter Einbeziehung der Oeringer Bürger eine Sammlung von Projektideen, die in einer Broschüre gesammelt wurden und die die Basis für das Dorfentwicklungskonzept darstellen. Das Ziel ist es, zeitgemäße und nachhaltige Angebote für alle Bürger zu schaffen, um die Gemeinde langfristig attraktiv gestalten. Dabei sollen

Entwicklungen, die durch den demografischen Wandel, die wirtschaftliche Entwicklung und den Klimawandel ausgelöst werden, als Herausforderungen angenommen werden und zu tragfähigen, zukunftsorientierten Lösungen führen.

Neue Jugendprojekte

Tischtennisplatte für Nienwohld



Der Brief einer jungen Einwohnerin von Nienwohld an den Bürgermeister machte der Gemeinde deutlich, dass es auf dem

Spielplatz an der „Alten Schule“ nur Spielgeräte für kleinere und jüngere Kinder gibt. Daher wurde dem Wunsch der Antragstellerin und aller älteren Kinder entsprochen und eine Tischtennisplatte angeschafft, um die Attraktivität des Spielplatzes für größere Kinder zu steigern. Die Kinder wurden bei der Aufwahl des Gerätes, dem Standort und der Vorbereitung mit eingebunden. Der Jugendförderfond unterstützte die Anschaffung der Tischtennisplatte mit 1.500,- €.

Streetworkpark für Nahe



Bewegung ist für alle Generationen wichtig. In Nahe gibt bislang es aber wenig Möglichkeiten dazu, besonders für Jugendliche und

junge Menschen. Daher haben zwei junge Männer der Gemeinde einen Plan erarbeitet, in welchem eine Reihe von Outdoor-Fitness-Geräten auf dem Generationenplatz vor dem Dörphus to de Nah aufgestellt werden, um ein neues Angebot für diese Bevölkerungsgruppe zu bieten. Durch eine sehr erfolgreiche Unterschriften-sammlung wurde die breite Zustimmung der Einwohner der Gemeinde für diesen „Streetwork-Park“ deutlich. An den Geräten, die in diesen Tagen aufgestellt werden, soll es zu festen Zeiten Übungseinheiten geben, um die Benutzung allen Interessierten zu ermöglichen. Die

Gemeinde Nahe übernimmt die Trägerschaft für das Projekt, das von der AktivRegion aus dem Jugendfördertopf mit 7.007,- € bezuschusst wurde.

■ Einweihung der Alsterland-Wanderwege am 19. März 2015



Seit dem Jahr 2009 war die Projektgruppe Wandern mit der Ausarbeitung des überregionalen Wanderwegenetzes für den westlichen Teil der AktivRegion Alsterland beschäftigt. Beteiligt waren neben Vertretern aus den Gemeinden Kisdorf, Tangstedt, Henstedt-Ulzburg, Wakendorf II, Winsen, Oersdorf und der Stadt Norderstedt auch Mitglieder des Norddeutschen Wanderverbandes, des NABU und des BUND. Außerdem haben die Naturschutzbehörden und das Bezirksamt Hamburg-Wandsbek mitgewirkt. Das Konzept, das zehn Rundrouten von 5,3 bis 22 km Länge aufweist, wurde im November 2012 fertig gestellt. Anschließend wurden die Routen anhand der Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes von zwei Planungsbüros überprüft, wobei festgestellt wurde, dass über 50% der Wege als sehr attraktiv zu bewerten sind. Aus diesem Grund haben die beteiligten Kommunen beschlossen, das Wanderwegenetz im Jahr 2014 umzusetzen.

Am 19. März 2015 wurde mit einer feierlichen Veranstaltung auf Gut Wulksfelde, zu der neben den Vertretern aus dem Ministerium und dem Landesamt auch zahlreiche Wanderer aus ganz Schleswig-Holstein gekommen waren, bei Kaffee und Kuchen in der „Gutsküche“ die Entwicklung des Projektes vorgestellt. Anschließend wurden die Wanderwege offiziell eröffnet



und gemeinsam mit einer Wanderung auf der Route 3 entlang der Oberalster das Wandernetz eingeweiht.

■ Naturerlebnis zwischen den Meeren am 26. März 2015

Auf der Veranstaltung "Naturerlebnis zwischen den Meeren - Erleben. Entspannen. Glücklich sein." mit 25 Ausstellern und mehr als 200 Teilnehmern auf Gut Wensin wurde die neue Marketingkampagne der drei Projektträger, der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg (WKS), dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR) in Flintbek und der IHK zu Lübeck, vorgestellt. Die Kampagne zielt darauf die Schönheiten der Natur im Binnenland stärker und gezielter als zuvor für den Tourismus zu vermarkten. Ein für die Veranstaltung erstellter Imagefilm verdeutlichte die Potentiale des Binnenlandes. Zukünftig sollen Netzwerke gemeinsame Projekte voranbringen und das Marketing verbessern. An der Präzisierung beteiligten sich die drei AktivRegionen Alsterland, Auenland und Holsteins Herz im Kreis Segeberg und weitere Akteure. "Unser Ziel ist es, die Natur nicht nur als Teil der bewirtschafteten Kulturlandschaft zu begreifen. Wir verstehen sie mit ihren schützenswerten Elementen, mit unserer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt und den besonderen norddeutschen Landschaftselementen als einen Wirtschaftsfaktor für den ländlichen Raum", erklärte Frau Anne Benett-Sturies, Leiterin des BNUR. Die Zukunftsstrategie "2030" der IHK Schleswig-Holstein und die neue Tourismusstrategie des Landes zeigten große Chancen auf, mit der Naturausstattung Wertschöpfung zu generieren. Am Rande der Veranstaltung konnten sich



die Teilnehmer über die Sehenswürdigkeiten im Binnenland und den AktivRegionen – auch über das Alsterland – informieren.

■ Termine

Mitgliederversammlung

07.05.2015, 18.00 Uhr

In Winsen, Restaurant Zur Waldklause, Hauptstraße 42,
24568 Winsen



■ Zu guter Letzt....

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir freuen uns über Rückmeldungen von Ihnen, ob sie nun positiver oder kritischer Art sind! Wenn Sie also Anmerkungen, Wünsche oder Anregungen, auch für weitere Ausgaben des Rundbriefes, haben, melden Sie sich gerne bei uns. Auch bei Fragen rund um das Thema AktivRegion Alsterland sind wir gerne für Sie entweder am Telefon unter 0431-2609 1680 oder per Mail über info@aktivregion-alsterland.de für Sie da.

Ihr Regionalmanagement

Imke Wolff, Sabine Zeis und Dr. Dieter Kuhn



im Alsterland leben...

...das Alsterland erleben